

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Polizeidirektion: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6550-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polizeidirektion: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: RM. 1.20 monatlich, RM. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag.
Kontokorrent-Preis für die Zeitung: RM. 1.20 monatlich, RM. 4.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus-
schließlich Berlin. - Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Buchhandlung
Bismarckstr. 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Buchhandlung
Gabelberger und in den benachbarten Städten und im Abwesen der betriebl. Vertretung.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für örtliche Anzeigen; 30 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 RM. für
örtliche Anzeigen; 2.50 RM. für auswärtige Anzeigen. 20% Teuerungszuschlag. - Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. - Anzeigen-Ausschlag: Für
beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten
Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Freitag, 23. März 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 139. • 67. Jahrgang.

Was wird aus der Kirche?

Von Pfarrer Felix Philipp.

Es ist bemerkenswert, wie schnell nach den großen Wahlen
das Thema Kirche der Öffentlichkeit aus den Augen geschwun-
den ist. Der wilde Vorstoß des ersten revolutionären Kultus-
ministers hat mit einem Mißerfolg für ihn und einer Willens-
erklärung des Volkes für die Kirche geendet. Der Angriff
wurde abgewehrt und erwies sich für die Angreifer als eine
politische Torheit ersten Ranges. Möglich, daß man fernerhin
geneigt sein wird, in den jetzigen Regierungskreisen die kirch-
lichen Angelegenheiten wie heißes Eisen zu behandeln, daß
man nicht läppisch ansetzt. Aber damit ist doch die Tatsache
nicht aus der Welt geschafft, daß wenigstens die evangelische
Kirche organisatorisch ihre staatsgesetzliche Unter-
lage verloren hat. Das landesberliche Kirchenregiment
schreibt nach dem Sturz der Monarchie in der Luft. Die ewan-
gelische Kirche lebt verfassungsmäßig von der Hand in den
Mund und ist auf Duldung angewiesen, wie kurz oder lange
man ihr Frist gibt bis zur verfassungsmäßigen Neuordnung.

Denn, ob die Trennung der Kirche vom Staat kommt,
oder nicht kommt, die evangelische Kirche wird sich eine neue
Besfassung geben müssen. Sie hat sich bisher wie Feuer
an den Bau des Christentums angehängt, und das Ge-
mäuere ist umgestoßen. So ist's Zeit, mit aller Dringlichkeit
zu fragen: was wird aus unserer Kirche?

Wir möchten dieser brennenden Zeitfrage näher treten zu-
nächst durch einige grundsätzliche Ausführungen. Wie kam es
in der Vergangenheit zur Kirchenbildung? Was ist das
schöpferische Moment im Gesehleben, das zur sichtbaren Ge-
staltung einer Kirche drängt? Denn es ist klar, daß eine solche
die Jahrhunderte überdauernde Veranstaltung des öffentlichen
Lebens in einem tiefen innerlichen Bedürfnis wurzeln muß,
nicht zufällig entstanden ist und gewohnheitsmäßig weiter be-
steht. Die erdrückende Mehrheit ist doch unbedingt dagegen,
daß die Kirche abgeschafft wird! Warum?

Weil der Frömmigkeitsginst zur Gemeinschaft und Mit-
teilbarkeit und darum zur Kirchenbildung drängt. Aus
dem Frömmigkeitsideal erwächst das Kirchen-
ideal. Wie die Seele sich ihren Leib gestaltet und dem
Körper das innere Angeht der Persönlichkeit ausdrückt, so
muß eine Seele und frömmigkeitsgeliebte Kirche ungewollt
aus der religiösen Eigenart ihrer Anhänger erwachsen. Nur
so kann sie ihren Dienst richtig tun, wenn sie der gebilligte
Ausdruck der Frömmigkeit ist. Wenn eine Zeit kommt,
deren Geschehnisse in größerem Maß mit jener Frömmigkeit
sich verbinden, so muß Frömmigkeit und Kirche
miteinander reden um sich nicht gegenseitig zu verlieren. Sie
haben einander nötig wie Leib und Seele. Und solche Zeit ist
jetzt da! Sie hat schon lange vergeblich gewartet und die
Kirchen für gemieden. Am öffentlichen Gottesdienst nimmt
nur ein Bruchteil unseres Volkes teil. Diesem
unzufriedenen Hauptteil des Volkes aber den Sinn für Fröm-
migkeit, für ein Gottes, das sie verehrt, deshalb abzu-
sprechen, wäre so in Bausch und Bogen sündlich pharisäisch.
Es ist viel mehr Frömmigkeit als Irreligiosität in unserer Zeit.
Wer möchte auch leugnen, daß die frömmende Sonnenkraft der
Religiosität auf dem Weg zur Sichtbarkeit und kirchlichen Ge-
wesenheit gefehlt wird durch eine Art religiöse Arterien-
verkalkung? Mindestens noch evangelischem Verständnis muß
die Kirche in ihrer Ausgestaltung immer so unklar und be-
weglich bleiben, daß sie nicht ein Schicksal wird. Die Tod-
funde der sichtbaren Kirche ist ihre Bürokratie. Sie bedarf
immer wieder der Taufe der Erneuerung durch die
Lebendigkeit. - Andererseits, bei aller Schonung
der Unwidrigkeit des Frömmigkeitsginstes muß zusammen-
hängende Frömmigkeit verfluchen wie loses Feuer. Sie muß
erlöschen werden durch Predigt und Unterricht und die Gemein-
schaft Gleichgesinnter.

So fragen wir auch aus inneren Gründen gegenwärtig
nach der kirchlichen Neugestaltung. Sie ist notwendig nicht nur
wegen der Staatsumwälzung, sondern ebenso aus Forderungen
der Frömmigkeit.

Kann die Kirchenbildung aus dem Frömmig-
keitsideal in der Vergangenheit? Bei der Ur-
schlichkeit war der schöpferische Frömmigkeitsmittelpunkt das
Gemeinliche des Herrn und die kurze Dauer seiner Erdenferne
bis zu seiner Wiederkunft. So war der Frömmigkeitsginst be-
richtet von der Vergänglichkeit der Diesseitigkeit und dem er-
warteten Anbruch des Reiches Gottes. Am Vorabend der Ewig-
keit schied man sich nicht auf lange Dauer ein. Es war sogar
unmöglich, den Gemeinlichen einzuschließen, ihren häus-
lichen Beruf nicht zu verlassen. Wer nicht arbeitet, soll auch
nicht essen! So hat die Urchristenheit wohl ein Gemein-
liche, aber nicht schon ein Kirchenideal.

Das allgemeine Priestertum aller Gläubigen
ist entbehrlich. Genau so folgerichtig wie das katholische Kirchen-
ideal imperialistisch ist, muß das lutherische völkisch sein.
Kirchliche Privilegien sind überlebt.

Die Frage freilich, ob dies merke völkische Kirchenideal
schon zu Luthers Zeiten sichtbar erwachsen konnte aus dem
protestantischen Frömmigkeitsideal, ist zu verneinen. Erkennt-
nistar hat es wohl Luther herausgearbeitet als geistigen
Idealbau. Die Kirche darf nicht mehr Herrin der Gewissen,
sondern Dienerin und Gehilfin sein. Sie ist Zweckinstitut,
nicht Heilsanbahn. Nicht von oben nach unten, sondern von
unten nach oben ist die Kirche zu bauen. Das Fundament
liegt in der Gemeinde. Für das christliche Volk das
geistliche Volkshaus, das ist die Kirche.

Die Notwendigkeiten der Zeit trieben zu einem Not-
tu. Der geistliche Tempelbau der allgemeinen Volkskirche
fiel in den Anfängen. Die Schwärmer- und Wiedertäufer-
bewegung, die Kluftlosigkeit der unvollständigen Menge verlangte
nach befehlenden Autoritäten. An Stelle des lebendigen
Gotteswortes trat unter Luthers Epochen mehr und mehr der
veraltete Buchstabe durch die Inspirationslehre. Die Formu-
lierungen der Kirchenlehre wurden Glaubensgesetz. Eine
starre Rechtschaffenheit beurteilte die Religiosität nach dem
Grad der kirchlichen Korrektheit. Die Lutheraner und Reife-
mieten verkehrten einander nicht wieder, als sie vom Katho-
lizismus vertrieben wurden. Die Theologen wurden unter
solchen Umständen der Kirchenoberen. So entstand nicht die all-
gemeine Laienkirche, sondern eine Obrigkeitsskirche niedriger
Form die Faktorenkirche, die vom Staat beherrscht
wurde. Der Landesherzog war der oberste Bischof.

Von einem Mitbestimmungsrecht der Laien-
schaft kann erst die Rede sein seit Einführung der Kirchen-
gemeinde- und Synodalordnungen im Jahre 1877. Den Ge-
meinden wurde die Selbstverwaltung im Rahmen der kirchen-
regimentlichen Aufsicht zugesprochen. Die kirchlichen Gemeinde-
Körperschaften wurden durch das allgemeine gleiche direkte
Wahlrecht gewählt, vollzogen sich aber, außer in den großen
Städten, unter äußerst geringer Wahlbeteiligung. Das wich-
tigste Recht, das den Gemeinden zugesprochen wurde, war das
Vorauswahlrecht, aber nicht ausschließlich, sondern abwechselnd
mit der Bestimmung der Stelle durch die Kirchenbehörde. Die
Wahlberechtigung der Kreisynoden wurden durch die Gemeinde-
körperchaften gewählt, die Bezirksynoden wieder durch die
Kreisynoden; also durch ein sorgfältiges Siebelsystem. Die
einzig größere Stadt unseres Bezirks, Wiesbaden, wurde be-
sonders noch gefördert. Lenochteil, daß wohl grundsätzlich be-
stimmt war, daß für je 10 000 Kirchenglieder 1 Abgeordneter
zur Bezirksynode zu entsenden sei, gleichzeitig aber die Höchst-
zahl eines Synodalratisses auf 4 beschränkt wurde. Wiesbaden
mit seinen etwa 60 000 Evangelischen hätte 7 Abgeordnete
haben müssen, mußte es doch auch die Hälfte aller allgemein
landesberlichen Ausgaben aufbringen. Aber noch mündens-
wertes als in diesen äußeren Verwaltungsbereichen, in
denen die Synode wesentlich ohnedies nur beratende Stimme
hatte, also kein vollständiges Kirchenparlament war, wäre des
Mitbestimmungsrecht der Laienwelt in inneren Kirchenfragen
gewesen, beispielsweise im Disziplinarverfahren
gegen Geistliche und in der Bekenntnisfrage.
Daher war aber keine Rede.

Im Disziplinarverfahren gegen die Geistlichen ist die
Kirchenbehörde Älterin und Mädrin in einer Person. Die
Gemeinde des Bistums hat kein Stimmrecht, auch nicht die
Standesvertretung. Das Verfahren ist also gänzlich absieitig
und überlebt. In der Bekenntnisfrage hat die Laienschaft
seit langem schon dringende Wünsche, aber keine Möglichkeit,
sie gesetzlich zu verwirklichen. Um die Ohnmacht der Gemein-
den zu kennzeichnen, braucht man nur an die Amtseinführung
von Pastor und Trost zu erinnern, wie der Widerspruch ihrer
vieltausendköpfigen Gemeinden Papier blieb; so manche Nicht-
bestätigung einer Formwahl bewies, daß wir eine regierte
Kirche der Unmündigen hatten. Mit dieser Kritik soll selbst-
verständlich nur sachlich die Überlebensfähigkeit des alten Systems
dargestellt sein, was zu den schwersten Erschütterungen der
Kirche führte. Die weitgehende landesberliche und staatliche
Fürsorge für die Kirche, namentlich unter dem Hohenzollern-
haus soll damit nicht in Abrede gestellt sein, auch nicht das
persönliche Wohlwollen und die Weisheit unseres hiesigen
Konfessionsrats. Aber ein öffentliches Institut in unserer
Zeit mit Beweiserzeugung hinreichender Mitbestimmung durch
seine Glieder erwies sich immer bester als rüstständig.

Die Einführung empfangt die Christenkirche durch weit-
gehende Unklarheit der Laienschaft, zumal der Weiblichen
und der organisierten Arbeiterkraft. Ein Sozialdemokrat
dürfte kein Kirchenamt bekleiden. Das die Kirchenaustritts-
bewegung keinen größeren Erfolg hatte, lag lediglich daran,
daß sie rein negativ war und keinen annehmbaren Erfolg bot.
Ein mangelhaftes Haus war immerhin der Obdachlosigkeit
vorzuziehen.

Um so dringender aber sind jetzt die kirchlichen Folge-
rungen aus der Staatsumwälzung zu ziehen. Der Kirche muß
ihre freie Selbstbestimmungsrecht endlich gewährt
werden. Staatliche und innerkirchliche Bevormundung muß
der Vergangenheit angehören. Es muß endlich heißen: Die
Kirche den Kirchenmitgliedern!

Die deutsche Friedensabordnung.

Kopenhagen, 26. März. „Erkundung“ meldet, daß der
dänische Botschafter Warburg sowie Professor Schilling
sich bereit erklärt haben, Mitglieder der deutschen Friedens-
delegation zu werden, die aus Graf Brockdorff-Rantzau, Dr.
David, Adolf Müller, Minister Greders und wahrscheinlich
Kantatz beibehalten wird, sowie einem Finanzmann, der an
Stelle Warburgs ernannt wird.

*) Ein zweiter Artikel folgt

Nationalversammlung und Friedensabordnung.

Weimar, 26. März. In parlamentarischen Kreisen der
Nationalversammlung besteht, wie wir hören, die Absicht, einen
parlamentarischen Ausschuss zu bilden, der den
Zweck haben soll, dauernd mit der Friedensdelegation
in Verbindung zu bleiben und sich über alles, was die
Friedensverhandlungen betrifft, auf dem laufenden zu hal-
ten. Dieser Ausschuss soll gewissermaßen die zuständige Aus-
kunftsstelle für die Gesamtmitgliedschaft der Nationalver-
sammlung bilden. Man will damit verhindern, daß die Ge-
heimnistuerei, mit der die Tätigkeit der Waffenstill-
standskommission mit nicht gerade gutem Vorteil umgeben
war, von den Friedensverhandlungen ferngehalten wird.
Augenblicklich kämren in den einzelnen Fraktionen Bes-
prechungen über die Form, in der man diesen Gedanken
am besten verwirklichen kann.

Ein Verkehrsbeirat beim Reichspostministerium.

Weimar, 26. März. Es ist geplant, beim Reichspost-
ministerium einen Verkehrsbeirat einzurichten, der
sich aus Personen, die im Erwerbsleben stehen, zusamen-
setzen soll. Der Rat wird von Zeit zu Zeit zusammentreten,
um bei den Änderungen über die Tarife gehört zu werden.

Schaffung eines Staatsgerichtshofes.

Weimar, 26. März. Man hat Grund zu der Annahme,
daß die von uns aus außen- und innenpolitischen Gründen
wiederholt geforderte Untersuchungskommission über die
Verläufe bei Ausbruch des Krieges und während
des Krieges in allernächster Zeit Wirklichkeit werden wird,
und zwar durch die sofortige Schaffung eines Staats-
gerichtshofes, der zwar in der Verfassung bereits vor-
gesehen ist, der aber durch ein vorläufiges Gesetz möglichst bald
errichtet werden soll.

Die Lage im Industriegebiet.

Witten, 26. März. Seit gestern früh streiken außer den
Arbeitern in Witten auch diejenigen des Annener Gußstahl-
werks und des Kruppischen Stahlwerks in Annen. Die Zahl
der Streikenden dürfte sich auf rund 15 000 be-
laufen. Die Streikenden hielten gestern nachmittag in Annen
und Witten mehrere Versammlungen ab, in denen zur Lage
Stellung genommen wurde und Forderungen vor Wieder-
aufnahme der Arbeit gestellt wurden. Diese lauten auf Ab-
setzung der Witterner Polizei und Zurückführung der Bochumer
Eisenbahnmehr, die sich seit gestern nachmittag zur Aufrecht-
erhaltung der Ordnung hier befindet. Seit gestern nachmittag
4 30 Uhr hört man wieder in allen Stadtteilen lebhaften
Gewehr- und Maschinengewehrfeuer und das
Knallen von Handgranaten. Die Sicherheitswehren sind da-
bei, die Straßen zu säubern. Fisher wurden zwei weitere
Schwerverletzte ins Marienhospital eingeliefert. Die Ver-
handlungen zwischen den Behörden und den Führern der
Arbeiterkraft dauern seit gestern nachmittag ununter-
brochen an.

Herabsetzung der militärischen Brotationen.

Berlin, 26. März. Die Brotation im Heer wird
mit Rücksicht auf die allgemeine Verpflegungslage herab-
gesetzt. Sie beträgt vom 1. April an nur noch 500 Gramm,
vom 11. April an 375 Gramm täglich. Ausgenommen bleiben
aber von dieser Einschränkung die Truppen, so lange sie
mobile Verwendung finden, ferner alle militärischen
Freiwilligenformationen und die in der Bildung
begriffene Reichswehr. Für diese Formationen verbleibt es
bis auf weiteres bei den bisherigen Festlegungen.

Die Entlassung des Jahrganges 1899.

Berlin, 26. März. Das Kriegsministerium hat ange-
ordnet, daß die Angehörigen des Jahrganges 1899 zu entlassen
sind, sobald die Verbände der vorläufigen Reichswehr die
Aufgaben, die diesem Jahrgang zu erfüllen waren, versehen
können und die ordentlichen Verhältnisse es gestatten. Bis
zum 30. April sollen die Entlassungen dieses Jahrgangs
beendet sein.

Die ungarische Sowjet-Republik.

Berlin, 26. März. Wie die „Politisch-Parlamentarischen
Nachrichten“ aus Wien erfahren, ist der Fernsprecherverkehr
nach Budapest noch immer unterbrochen, so daß man be-
stimmte Nachrichten über den Verlauf der Ereignisse nicht er-
halten kann. Man gewinnt den Eindruck, daß die ganze Be-
wegung viel mehr eine nationale als bolschewistische
ist, gleichsam der letzte Verweissungsschritt, zu dem der
Verband das Land durch seine Behandlung gezwungen hat. Aber
die Befehle Prekuburgs durch die Italiener konnte auch
nichts Bestimmtes in Erfahrung gebracht werden, doch ist mit
ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß es sich dabei nicht um
einen Putsch handelt, sondern daß diese Befehle entweder
auf Wunsch der Tschecho-Slowaken oder zum mindesten im
Einverständnis mit ihnen erfolgt ist. In Wien herrscht auch
weiterhin Ruhe. Die Erklärung Dr. Friedrich Adlers in der
„Arbeiterzeitung“, daß es für Deutsch-Osterreich jetzt unmög-
lich sei, sich dem bolschewistischen Ungarn anzuschließen, hat
jedemfalls auf die Massen außerordentlich beruhigend gewirkt.

Die Sozialisierung der Betriebe.

Budapest, 26. März. Die hiesige Sowjetregierung fährt
fort, sich neu einzurichten und zu beschäftigen. Nachdem bereits
dieser Tage eine Volkskommission zur Sozialisierung
ernannt wurde, wurde heute eine Verordnung erlassen, wonach
alle Läden, außer Lebensmittelgeschäften, Buchhandlungen
und Apotheken schließen müssen. Die anderen Ge-
schäfte werden von der Regierung aufgenommen. Wer
einer der verbotenen Geschäfte öffnet, wird mit dem Tod be-
straft.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Auswärtiges Personal

Für Haushalt-Artikel

Industrielle

Verkaufserinnen

gesucht.

Erstbote unter N. 679

an den Taubl.-Verlag

Lehrmädchen

oder

angehende Verkäuferin

sucht

Parfümerie Schröder,

Airgasse 20.

Lehrmädchen

aus guter Familie mit

Schulzeugnissen gesucht

J. Tott, Weibstr. 53.

Lehrmädchen

sucht

Parf. Altstaetter

Edel-Lana- u. Webersasse,

Lehrmädchen

Verfugung gef. Schramm,

Schulzeiherstr. 5.

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Tailen-, Rock- u.

Zuarbeiterinnen

für dauernd gesucht.

K. Piroth,

Friedrichstraße 37, II.

Tailenarb. für dauernd

gef. Bismarckstr. 20, 3. r.

Mod-, Tailen- und

Zuarbeiterinnen

gef. M. Bender, Hainweg 3.

Erste Tailen-

und Rock-

Arbeiterinnen

sofort ges.

Claassen

Friedrichstr. 7, 2.

Jüngere Zuarbeiterin

für Mod sofort gesucht.

Guth, Fischer, Mo. Str. 5.

Arb. f. Damenkleid.

gef. Am Römertor 2, 1. l.

Zuarbeiterinnen

2 Zuarbeiterinnen

sofort gef. Langgasse 1.

Jüngere Zuarbeiterin

sofort gesucht. Damen-

kleid. Giesow, Dohmerstr.

Waldstraße 28.

Tüchtige

Zuarbeiterin

sucht, sowie Monatsfrau

oder Mädchen für vormit.

1 St. Weberstraße 41, 1. r.

Lehrmädchen

für Damenkleiderei gef.

Del. St. Varnitz, 9, 1.

Einige gelernte

Weißzeug-

näherinnen

finden dauernde Anstell.

Erstb. f. Kleider, Kaiser-

str. 23

Sucht. Weibstr. 53.

u. a. Anzeigenblätter

suchen gef. Franzstr. 1, 1.

Bus!

1. u. 2. Arbeiterin u. Zu-

arbeiterin sofort gef. O. v. a.

Wiesbaden, Weibstr. 1.

Weibliche Friseurin

sucht. f. Dame Dumboldt-

str. 12, 1. r. Anzeig.

Verlag erbeten.

Sucht. Hemdenbüglerin

gef. Del. St. Varnitz, 17.

Angeh. Büglerin

sucht. auch Hausarb. über-

nimmt tagsüber gef. Hain-

weg, Moritzstr. 22, 2.

Bügelmädchen

sucht. Verg. gef. Walschanstr.

35.

Arbeiterinnen

gesucht

Menes

Wiesbadener Straße 7.

Fräulein

aus gutem Hause, m. Töchter-

schulbildung, findet in schön

gelegener absteuender Mit-

telstadt bei älterem Ehepaar

zur Gesellschaft und Stütze

der Hausfrau ang. u. hmes

Heim. Näbiger Eintritt er-

forderlich. Evangel. Be-

werberinnen, nicht zu jung,

womöglich mit famili. we. che

in gut bürgerlichem Haushalt

sich auskennen, beisehen ihr

Angebot mit Lichtbild und

Zeugnis-Abdrücken unter

S. C. 688 an Rudolf Wisse

in Stuttgart einzureichen.

Haushälterin

zu alleinst. be. feren Herrn

sofort gef. Gute Zeugnisse

Bedingung. Offerten unter

S. 54 an den Taubl.-Verl.

Ein auerläss. älteres

Mädchen

das einem bürgerlichen

Haushalt vorziehen kann,

wird sofort gesucht.

Del. St. Wiesbaden,

Moritzstr. 21, 1. r. 2021.

Jüngere Köchin

welche perfekt kochen kann,

zum 1. April gesucht.

Silvana,

Kapellenstraße 4.

Köchin u. ordentl.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen.

Frau Oberer Rat Ritter

Daineweg 12.

Süde Köchin.

Sim. u. Haus u. Kleinm.

für hier u. ausw. Frau

Else Lana, Gertrudstr.

Siedelstr. 10, Seitenstraße der

Seifenstraße.

Stütze

die selbständig kocht, gesucht.

Hausmädchen und Putzfrau

vorhanden. Auf Wunsch

Familienankusch. Klein-

straße 32, 1.

Einfache Stütze

ob. Alleinmäd., das koch-

ten u. Hausarb. über-

nimmt. Putzfrau vorhanden.

Wäsche außerhalb. Näh-

bei Wilmstr. 10, Seitenstraße der

Seifenstraße.

Stütze.

Einfaches auerl. Mädch.

u. alle Hausarbeit verli.

Monatslohn 70 M. für

hinderlosen Haushalt gesucht.

Partstraße 18.

Suche f. mein. H. gebien.

Haush. ja. Mädchen als

Stütze od. bef. Mädchen,

die im Kochen von. H. mäh.

selbständ. in. Hilfe für

groß. Arbeit da. Frau.

u. Bild u. Geb. Anst. an

Fr. Emil Baum, Dohst

a. M., Kaiserstr. 3, 2. r. 103

Bess. bef. ja. Mädchen

als perfekte Köchin gef.

sucht. Feinmädchen vorh.

Wohlfahrer 17, 1.

Tüchtiges Mädchen

beim in Küche u. Hausarb.

bei gut. Lohn gef. u. Daufr.

Wilhelmstraße 22, 3.

Überlässiges sauberes

Alleinmädchen

sucht für 1. oder 15 April

Frau Dr. Arensius,

Niederwallstr. 5.

Jung. brav. Mädchen

gesucht. Moritzstr. 21, III. r.

Auf 1. April od. 15. d. d.

Hausmädchen

mit guten Penaniss. gegen

hohen Lohn gesucht.

Del. St.

Mädchen

für Hausarbeit bei g. Lohn

gef. Schwab. Str. 53, 1.

Tücht. Alleinmädchen

in H. bef. Haushalt zum

1. April bei hohem Lohn

gef. Wiesbaden, Str. 9,

1. r. 103

Tüchtiges zuverlässiges

erstes Hausmädch.

in sein. Dienstwohnung

1. April gesucht. Adressen

im Taubl.-Verlag.

Tüchtiges

Alleinmädchen

welches kochen kann in

hinderlosen Haushalt gef.

Del. St.

Kleine Langgasse 1.

Besseres Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

oder einfache Stütze gef.

Partstraße 53. Vorstr.

Mora, bis 11 u. 2-5 Uhr.

Suche sof. od. so. tücht.

Mädchen

für Küche u. Hausarb. für

berücksichtl. Couss. sowie

zum 15. 4. ordentliches

Hausmädchen

An melden am 2 u. 7 Uhr

Richard Wagner-Str. 34.

Salzstraße 50.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

gesucht Rheinstraße 50.

Tüchtiges

Zimmermädchen

für sof. oder spätr. gesucht.

Kotel Ruhr, Geiselastr. 3

Gesucht zum 15. April

oder spätr. gegen hohen L.

selbständiges Mädchen

oder einfache Stütze für

klein. Villenhaus mit von

2 Erwachsenen. Kochen u.

Nähen erford. Hilfe vorh.

Frau Dr. Scholtz

Niederstr. Straße 8.

Tüchtiges, will. Mädchen

in 3-Personenhaus alt gef.

Große Wäsche auß. d. Hause.

Wird im Kochen und all

Arbeiten angelehrt. Off. u.

3.07 an den Taubl.-Verl.

Alleinmädchen für klein.

Haushalt b. hoh. Lohn gef.

Wobergasse 23, Putzgeschäft.

Hausmädchen

gef. zum 1. 4. oder sofort

in feines kleines Töchter-

penat. Unter Lohn.

Erstb. oder fr. d. Behand-

lung. gute reidliche Kost.

Voraussetzen vormittags o.

nachmittags nach 4 Uhr b

Fräulein u. Köch.

Kapellenstraße 82.

Sofort oder auf 1. April

gegen Extralohn des

ichigen ein braves f. e. i. a.

Alleinmädchen

zu 2 Damen gesucht

Goethestraße 8, 1.

Hausmädchen

gegen hohen Lohn gesucht

Moritzstr.

Gustav-Frenta Straße 18.

Erstes Hausmädchen

zum 1. oder 15. 4. gesucht

Frau Lana, Rat Ritter

Berthovenstraße 23

Gesucht erwand. tücht.

Hausmädchen

für 1. April od. auf mehr.

Wochen a. Pushe je Vor-

ausstellen nachm. nach 4

Uhr an der Straße 21.

Tüchtiges

Alleinmädchen

das selbst. kochen kann u.

Hausarbeit über. mit

guten Zeugnissen gesucht

Alexanderstraße 9, 2.

Tüchtiges

Alleinmädchen

für kleinen Villenhaus,

zum 15. April gesucht

Weinbergstraße 20.

Ordentliches

Alleinmädchen

per 1. oder 15. April gef.

Frau Mauritzstr. 6, 2.

Einfaches sauberes

Mädchen

erbeten. Kaiserstraße 45.

Neckwarengeschäft.

Empf. Alleinmäd.

zu einem H. alleinst.

Herrn für 1. April oder

später gesucht. R. Kaiser-

str.

Waller Str. 1. Südseite. Erdgeschoss. Moderne 5-Zimmer-Wohnung...

2 1/2-Zimmer-Wohnungen. Part. u. 1. Etod. sof. od. später zu vermieten...

An der Ringstraße 6. 1. herrsch. 6-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 33/35. 2. 6-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Rauenthaler Str. 6. 1. Etod. 1 Zimmer u. 1. 4 m. Hausmeister-Stelle...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Waldstraße 11. 7-Zimmer-Wohnung...

Großer Laden Bleichstraße zwei Ecker, mit 1 Zimmer und Küche zu vermieten...

Leere Zimmer, Manfard, etc. Vertramstr. 14. 1. Etod. 1 Zimmer...

Ruhige Mieter suchen auf 1. Juli zwei idone Zimmer mit Wfd. oder 3 Zimmer...

Im herrlichen Dambachtal hochherrschaftliche Villa weit unter dem Selbstkostenpreis...

Beste Kapitalanlage Großes Etagenhaus mit 3- u. 2-Zimmer...

Südviertel Gles ungen möbl. Kam. mit Separateneingang...

Laden in verkehrreichster Lage, 2 Schaufenster für moderne Ausstattung...

Suche in der Nähe des Schulbergs einen abgeschlossenen Raum für kleines Kohlenlager...

Geldverleher Kapitalien-Angebote

Hypoth. Kapital (in jeder Höhe) auf 1. Hypothek sofort zu vergeben...

10000 Mark auf nur altes Objekt von Selbstbauer auszuliefern...

Mt. 20000 auf alte bzw. andauferl. Otto Enael, Waldstr. 7.

20-25,000 Mt. 2 Hbv. gesucht, Off. u. W. 54 an d. Tagbl. Verla.

Summe 2 Hypothek auf altes Objekt (Waldstr. 7) in Höhe von 35000 Mark...

Immobilien Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftlichen Villen und Etagen...

kleinstehender Herr sucht für 1. April schon möbliertes Zimmer in der Nähe des Ringes...

netzt möbl. Zimmer mit Küche oder Kochkelle, Ofen, mit Preisangabe...

Herrschäftliche Villa, Leisung, elektr. Licht, Gas, modern u. auf achout. m. Garten zu verkaufen...

Wohn. Radw. Büro Lion & Cie. Waldstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten...

Waldstr. 11. 7-Zimmer-Wohnung...

1.50 M. Kosmetik
im Phonogramm Steiner,
am Veliberg-Theater.
Dr. Vibrations-
S. Anheits-Magelpflage
Anny Kupfer, Langg. 39, II.
Elegante Nagelpflege.
Widi Kogent
Koripfstraße 17, 2.

Verschiedenes
Kapitalist
für gutes beltes Geschäft
als Kapitalist sofort
aufsucht. Offert u. Z. 688
an den Taabl.-Verlag.

Bank oder Privatperson!
Ein hoher gut sitzierter
Ausländer sucht Posteten
10%, bis zur Erleichterung
der Verbindung. Off. unter
F. W. 4088 an H. Hoffe,
Wiesbaden, F103

Teilhaber
Großes lukratives und
beben Gewinn bringendes
Werk am Rhein sucht ein
Teilhaber mit 50.000 bis
80.000 Mark. Offerten u.
Z. 698 an den Taabl.-Verlag.

Veranstaltung
Filiale oder Vertrauens-
stellen zu übernehmen ge-
sucht. Offerten u. Z. 53
an den Taabl.-Verlag.

Tausch.
Wer kauft
4-Zimmer-Wohnung
gegen große
3-Zimmer-Wohnung
am 1. 7. oder 1. 10. Off.
u. Z. 680 Taabl.-Verlag.

Junges Ehepaar
noch zu Hause bei Eltern.
möchte sich wegen famili-
lärer Gründe eine Wohn-
einrichtung u. Mittel beschaffen
ihnen billige Möbel zu verk.
Preis 1000 bei Schulz,
H. Schwalbacher Str. 14.

Wer
heißt nach Dr. Damm?
Offert. Aufschreiben an
Hoffe, Berlin, Karls-
horst, Treßmannstr. 99,
2. erbeten F12

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
18jähr. bescheiden, armen
Waisen im Westen aus-
bilden? Offerten unter
Z. 689 an den Taabl.-Verlag.

Marmor-Wandtafel
Wer kann schenken
auch Anzahl mit Nach-
schickplatten versehen? An-
mit Preis unter Z. 687
an den Taabl.-Verlag.

Echth. Gipsfiguren
ist in Wiesbaden umzubeden.
Offerten mit Preisangabe
u. Z. 678 Taabl.-Verlag.

125 Bleistifte
und 25 Federhalter, beste
Preisen, gegen 3000
unerschöpflich u. 3000
umzutauschen. Ansoh u.
Z. 688 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
leibt ein. Wohl. Invaliden
1000 Mark!
gegen monatl. Rückzahl.
Verleihe ich nebst einem
ein Aargenuecht an
gründen. Offerten unter
Z. 54 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Wohl edelent. Herr
oder Dame würde einem
nur edel. Aargenuecht
800-1000 Mark
leihen für Geschäftszwecke
schonung. evtl. hohe Be-
teiligung sehr gerne und
hohe Zinsen u. ora abso-
lute Sicherheit. Offert u.
Z. 691 an den Taabl.-Verlag.

Korsetts nach Mass
auch aus zugegebenen Stoffen
Fertige Korsetts
in grosser Auswahl
W. Hartmann
Grosse Burgstrasse 9, 1.



Für den Schulanfang
Schulranzen - Schultaschen
für Knaben für Mädchen
beste Sattler-Arbeit und billigste Preise.
Grosse Auswahl in Schreib-Etuis.
Johann Ferd. Führer
Gr. Burgstrasse 10.
Beachten Sie die Ausstellung mit Preisen
in meinen Schaufenstern. 283

GEORG DIEZ
Tapetenhaus :: **Luisenplatz 4**
Fernruf 8025
empfiehlt Tapeten in guten Qualitäten
und besonders schönen Mustern
zu bekannt billigen Preisen.
la Bohnerwachs für Linoleum u. Parkett.

Stiefs Eingang von
Belenchtungs - Körpern
für
Elektrisches Licht
in allen Preislagen,
elegante u. einf. Ausführung.
Alle Gas- und Petroleum-
lampen andere für Elektr.
Belenchtung um.
Seiden- und
Stoff-Schirme
werden in jeder Form und
Grösse in eigener Werk-
stätte angefertigt.
Elektrisches
Inst.-Geschäft
W. Hinnenberg
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750 "
14kar. Gold 585 "
8 karat. Gold 333 17.50
gestempelt von Mk.

Bok, Kirchgasse 70
Wieder-Eröffnung!
Aus dem Felde zurück, teile ich meiner früheren
werten Kundsch. sowie Freunden, Gönnern u. Nachbar-
schaft mit, daß ich meine
Bäderei
im Hause Elviller Straße 6 wieder eröffne.
Ich bitte mit der früheren reichliche Wohlwollen auch
weiterhin zu bewahren und mich bei Ausgabe der neuen
Brotkarten zu berücksichtigen.
Hochachtungsvoll
Ernst Stulz.

Holzfohlen-Brifetts
und
Torf-Brifetts
wieder eingetroffen.
Kohlenhandlung Wihl. Weber,
Weilstr. 7. - Telephon 607.

Handkoffer,
Damentaschen, Briefaschen, Zigarren-Etuis
Portemonnaies in größter Auswahl. 208
A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich mich
nach längerer Assistenzzeit (Med. Univ.-Poliklinik
- Geh. Rat Prof. Dr. Floiner - Univ.-Hautklinik
Prof. Dr. Bettmann - Chirurg. Univ.-Klinik -
Geh. Rat Prof. Dr. Wilms - zu Heidelberg und
staatl. Entbindungsanstalt Mainz - Medizinalrat
Dr. Kupfer-erg -)
als Nachfolger des pract. Arztes Dr. Lang
in Wiesbaden, Langgasse 31, I
(Löwen-Apotheke, gegenüber Kaiser-Friedrich-Bad)
als pract. Arzt niedergelassen habe.
Telephon 570.
Sprechst.: 8-10 1/2
Sonntags: 9-10
Dr. med. Karl Jacobi.

Vernickeln
läßt man bei
F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

Empfehle meine
Reparaturwerkstätte u. Präzisions-Dreherei
für Feinmechanik u. Elektrotechnik.
H. Schulz, Feinmechaniker,
H. eine Schwalbacher Straße 14.

Welche edlen
Kinderfreunde
sind so gütig, unserem Kinderhort, der im April ein
größeres Heim bezieht, ein unbenutztes Klavier, einen
Tisch, Parquetboden usw., u. Spielzeug, Stühle, Bilder zu
überlassen? Jede freundliche Gabe ist hochwillkommen.
J. R. des Vorstandes:
Bertha Wulffert, Viebricher Straße 8.
Fernruf 300.

Möbel-Ankauf.

Herrschafliche, bürgerliche kompl. Willen,
Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache,
einige unterhaltene Möbelsätze, komplette Nachlässe,
Küchengeräte und Fortieren, Kugeln- und Sportgerä-
te werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein Lager
in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Holzarbeiten
in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr
Fleischstraße 34. Telephon 2737.

la Rolladengurten
la Durdzuggurten
- Friedensqualitäten - in all. Breiten eingetroffen
Harry Süssenguth
Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

Junger, strebsam. Kaufmann
der in Chemikalien- u. Lebensmittelbranche bewandert
ist, sucht mit 20-30000 Mark tätige Beteiligung an
einem nachweislich gewinnbringenden Unternehmen oder
Fabrik. Off. unt. O. 691 an den Tagbl.-Verlag.

Danksgiving.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns so schwer betroffenen
Verluste unseres lieben Vaters, sowie für die
reichen Kranz- und Blumenpenden sagen
wir hiermit allen unseren innigsten Dank.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Joseph Schäfer.
Familie Wihl. Haas, geb. Schäfer.
Familie Friedr. Thiel, „ Schäfer.
Familie Ludw. Alter, „ Schäfer.
Hans Schäfer, Sohn.

Danksgiving.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres
teuren Entschlafenen sagen wir insbe-
sondere Herrn Pfarrer Eder für seine
tröstlichen Worte, sowie für all die
schönen Kranzpenden auf diesem Wege
unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Carl Weyer u. Frau
Carl Enders u. Familie.
Wiesbaden-Erbenheim.

Israel. Gottesdienst.
Israelit. Kultus-Gemeinde
Sonntags: 8 Uhr. Morgen-
Gottesdienst in d. Haupt-
synagoge. Freitag, abends
8.30 Uhr. Sabbat, morg.
(Neumondwoche) 9 Uhr,
nachm. 3 Uhr, abends
7.40 Min. - Wochen-
tage: morgens 7 Uhr,
abends 8.30 Uhr.
Mit. Israelitische Kultus-
Gemeinde. Sonntags:
Freitag, abends 8.30 Uhr. Sabbat,
morgens 8 Uhr, Vortrag
10 Uhr, nachm. 3 Uhr,
abends 7.40 Uhr. Wochen-
tage, morgens 7 Uhr,
abends 8.15 Uhr.

Fleischverteilung.

Am Samstag gelangt in den Metzgereien, deren Firma mit den Anfangsbuchstaben **M-Z** beginnt, gegen Abgabe der Fleischmarken 1-10 und Vorzeigung des Haushaltsanweises

Rindfleisch in Büchsen

zur Verteilung. Es werden abgegeben an Haushaltungen mit:

- 3-5 Fleischmarken . . . 1 kleine Dose (1 kg brutto)
- über 5-10 . . . 1 große Dose (2 kg brutto)
- über 10-14 . . . 1 große u. 1 kleine Dose (3 kg brutto)
- über 14 . . . 2 große Dosen (4 kg brutto)

Konzessionskarten werden bei der Feststellung der Kartenzahl mitgezählt. Kinderkarten werden halb gerechnet. Da kleinere als 1 kg-Dosen nicht geliefert werden sind, müssen die Haushaltungen mit weniger als 3 Personen sich möglichst zusammenschließen, um eine ganze Dose beziehen zu können. Falls der gemeinschaftliche Bezug einigen Haushaltungen Schwierigkeiten bereiten sollte, sind die Metzger ausnahmsweise, jedoch nur am Samstag nachmittags, verpflichtet, Dosen zu 5 Pfennig und den Inhalt zu teilen, und zwar erhalten dann 3 u. 2 Haushaltungen mit 1 Person = 1/2 einer kleinen Dose, u. Haushaltungen mit 2 Personen = 1/2 einer kleinen Dose. In diesem Falle müssen Gefäße und Papier mitgebracht werden.

Auf Fleischbezugscheine wird abgegeben bei einer Bezugsmenge von:

- 1-2 Pfund . . . 1 kleine Dose
- über 3-5 . . . 1 große Dose
- über 5-7 . . . 1 große und 1 kleine Dose
- über 7-9 . . . 2 große Dosen
- über 9-11 . . . 2 große und 1 kleine Dose

Der Preis beträgt:

für die kleine Dose (1 kg brutto) = 9.- M.

für die große Dose (2 kg brutto) = 13.- M. bei 2 Stüd.

Die letzte Verkaufszeit wird bei der Abgabe von Büchsenfleisch bis 6 Uhr verlängert.

In der Metzgereien, deren Firma mit den Anfangsbuchstaben **A-M** beginnt, kommt gegen Abgabe der Fleischmarke 1-10

200 g frisches Fleisch und Wurst

zur Ausgabe. F331 Wiesbaden, den 28. März 1919. Per Magistrat.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Freitag, den 28. März cr., morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Nachlasspflegers u. a. in meinen Auktionsställen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3

nachverzeichnete guterhaltene Mobiliar- und Haushaaltungsgegenstände, als:

- 1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung m. 1 Bett, 1 Lad. Schlafzimmers-Einrichtung, Ausb.-Säffelt, Ausb.-Herrenschränke, Ausb.-Bücherschrank, Ausb.-Cassino, kompl. Ausb.-Betten, Ausb.- und lad. Kleider- u. Wäschechränke, Ausb.-Wachstischchen, Waschlommoden u. Nachttische m. Marmor, Solongarnituren, ein. Divans, Sofas, Polsterkessel, runde, ovale, viereck. Spiel-, Ripp- u. Bauernstühle, Stühle mit Leder- u. Rohrfl., Kleiderhänder, Handtuchhalter, Etageren, große Anzahl Stahlstühle u. and. Bilder, Spiegel, Regulatoren, Ripp- und Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, Eßservice, Teppiche, Hüter, Vorläufer, Fortieren, Gardinen, Plumeaus, Deckbetten, Kissen, Steppdecken, Kulturen, gold. Zamentuhr, silb. u. verfilb. Farn- u. Gebrauchsgegenstände, Bekleid., große Partie Bücher, Porzellan, Beleuchtungskörper, Nähmaschine, Wäschemangel, Weingmaschine, Gasherd, Küch. u. Kochgeschirr und vieles mehr meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator, Telefon 6584. Marktplatz 3. Telefon 6584.

Emil Weber

Friedrichstraße 53, I. 1-1: Telephon 1275 1-1

Feine

Mass-Schneiderei

für Damen und Herren

Noch grosses Stofflager in prima Friedensstoffen zu soliden Preisen.

Heinrich Spoer

Tel. 2757. Roonstrasse 2f, I

Hypotheken u. sämtl. Versicherungszweige.

Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Ges.

Schweiz. Unfall-Vers.-Akt.-Ges. Winterthur

Leipziger Lebens-Vers.-Ges. a. G. (Alte Leipz.)

Deutsche Transport-Vers.-Ges. Berlin.

Circusgebäude

auf dem Kinder-Spielplatz an der Nikolasstraße

Hagenbeck

Neue Eröffnung abends 7 Uhr.

Morgen Sonnabend und Sonntag je 2 Vorstellungen nachmittags 3 und abends 7 Uhr. Nachmittags das ungekürzte Abendprogramm. Kinder unter 12 Jahren zahlen nachmittags halbe Preise. Vorverkauf bei Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz, sowie ab 10 Uhr an der Circuskasse. F16

Hotel Schützenhof

Schützenhofstrasse 4.

Wieder-Eröffnung des Restaurants

Mittwoch, den 26. März 1919. Gute bürgerliche Küche - Weine erster Firmen. Gut gepflegte Biere. Oskar Butzmann.

Stolze-Ehren.

Beginn eines neuen Anfänger-Kurs: 8 Mittwoch, 2. April 1919, abends 7 Uhr, „Hotel Admer“, Büdingenstr. 8. Unterrichts-geld 12 M. Stolze'scher Stro-grophie-Berlin E. E. Stolze-Eh. 29.

Klavierunterricht,

erklässig, erteilt akad. gebildete Lehrerin. Anzu-treffen täglich 2-3 Uhr. Bierzig, Scheffelstr. 10, 2.

Bei Bronchialkatarrh, Hehlkopf, Rachenkatarrh, Asthma, Schnupfen, Erkältungen, Husten.

leistet der weltbekannte Wiesbadener Doppelinhalator unvergleichliche Dienste. Tausende von Anerkennungen über Erfolge auch bei veralteten Leiden. Kostenlose und unverbindliche Vor-führung bei: Drogerie Brosinsky, Bahnhofstraße 12.

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2677 Wiesbaden Tel. 2577 Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellnitzstr.

Sprechstunden: Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr. Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt. Wochentags von 9-10 Uhr: Freie Sprechstunde für Unbemittelte. Gänzlich schmerzloses Zahnziehen. Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben. Schonendste Behandlung wird zugesichert. Mäßige Preise.

Extrait Nelke

Weiß, Heliotrop, Edelrieder - Parfum Lavendel - Tréfle & Divinia Fl. 13.50 Kleinf. 3.25

Parfümerie Baße, Taunusstraße 5

gegenüber dem Kochbrunnen.

Jetzt ist es Zeit Ihre Frühjahr- u. Sommerzerkerobe anzufertigen und instand zu setzen. Mäßige Preise. Prima Referenzen. G. & L. Kappes, Herren- u. Damenschneid. Telefon 3623 Moritzstr. 50.

Schwalbacher Hof

Emser Straße 44. Wieder-Eröffnung der gesamten Räume.

Empfehle: Ia Biere, hell und dunkel, reine Weine Gut bürgerl. Mittag- und Abendessen. Kleine Sälichen für Vereine.

Weinsalon Maldaner

Tel. 884, Marktstr. 34, II. Etg. Gemütliche Aufenthaltsräume. Täglich ab 3 Uhr geöffnet. Weine erster Firmen.

Taunus-Hotel

empfeilt seine elegante Nebenräume zur Abhaltung von Konferenzen und Familien-Festlichkeiten.

Schreibers Konservatorium

Adolfstr. 6, II. Anmeldungen in Klavierspiel, Violine, Gesang, Theorie etc. täglich in den Sprechstunden von 11-1 u. 5-6 Uhr.

Wartburg - Wiesbaden

Schwalbacher Strasse 51. Samstag, den 29. März 1919, abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Volks-Konzert

zum Besten hiesiger kranker und erholungsbedürftiger Kriegswaisen, ausgeführt vom Tulpenstiel-Orchester (30 Künstler) Leitung: Direktor Arno Tulpenstiel, unter gütiger Mitwirkung von Frau Alice Wagner, Hofopernsängerin Herrn Jules Schönfeld, Bassist. Preise der Plätze: Sperrsitz Mk. 3.-, I. Platz Mk. 2.-, II. Platz Mk. 1.-. Vorverkauf: Krieg-wohlfahrtsamt, Rheinstr. 36 und Reisebüro Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz. Der Gesamtertrag wird dem Kriegswohlfahrtsamt überwiesen und öffentlich quittiert.



empfeilt 232 Ersatzteile - Reparaturen Herm. Rump Moritzstr. 7.

Café Reichskanzler

Weinstuben 6 Bärenstrasse 6. Vornehm gemütl. Aufenthalt Taglich von 4-10 Uhr: Künstler-Konzert R. Egert.

Park - Diele,

Wilhelmstrasse 36. Täglich 7 1/2 Uhr: Intime Künstler-Abende. Unvorhergesehener Umstände halber findet der Wilhelm Jacoby-Abend am Donnerstag, den 27. März, und der Ducte-Abend am Mit.woch, 26., statt

Monopol

Wilhelmstraße 8. Nur heute! Allein-Erfassung des spannenden Kriminal-Schau-spiels Opfer der G. fell schaft 4 Akte. In der Hauptrolle: Konrad Weid. Wie die Großen. Köstliches Lustspiel. Direktor Jwis-Jwasch Schwauf mit Albert Paulig.

Walhalla-Theater.

Allabendlich 7 1/2 Uhr: 9 erstklassige Attraktionen.

Walhalla-Diele

Allabendlich: Grete Ernst Poldi Kraus Lissi Lossely

Kinephon

Taunusstr. 1, n. Kochbr. An der schönen blauen Donau. Getanzt von Olga Desmond. Ernst Reicher als Stuart Webbs in Sch-immelvolle Briefe. Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

Vergnügungspalast

Dotzheimer Str. 19. Von heute bis Montag: Die urkom. Burleske Ein Nachtasyl. Dazu der große Variété-Teil. Ab Dienstag, 1. April der phantomenale Spielplan u. Gastspiel d. -:- LAMPO -:- Näheres später.

Thalia

Kirehg. 72 : Tel. 6137

:- Bernd Aldor :- in dem neuen Schauspiel

Mein Wille ist Gesetz. Gräfin Augusto. Lustspiel mit -:- LIA LEV -:-

Kammer- :: ::

Lightspiele Mauritusstr. 12. Erstaufführung. . . Und Liebe wandelt sich in Hass. Drama in 4 Akten mit Josef Stöckel und Hede Delmar vom Gärner-Theater München. Ticki-Tacki. Lustspiel mit Ernst Mafray.

U.T.

Auf vielseitig. Wunsch das neueste Abenteuer des Detektivs Sherlock Holmes Das Schicksal der Renate Jongk. Hauptdarsteller: Ferdinand Bonn MARIA WIDAL die weltbekannte Künstlerin, in: Rosen, die der Sturm :: entblättert :: Große Tragödie, 4 Akte

Rinder-Zürlinge

Edwards, reine Welle, Paar 2.50 Mark. Carl Claes, Bahndorstr. 10.

Theater

Kass. Landes-Theater Freitag, 28. März. 21. Vorstellung Abonnement & Trißian und Jzobe. Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Tristan . . . Christian Straß König Marke . . . Alex. Haupt Leina . . . Stella Haupt Kurwenal . . . Dr. Rupp & S. Meist . . . Fritz Weiler Brangäne . . . Fritz Weiler Ein Hirt . . . Max Haupt Ein Steuermann . . . Fr. Schmidt Ein Seemann . . . Fritz Schmitt Anfang 8.30, Ende geg. 10 Uhr

Residenz-Theater.

Freitag, 28. März. Halbe Preise. Die im Schatten leben. Drama in 4 Akten von E. Rosenow Witwe Ridel . . . Andree-Haupt Leina . . . Stella Haupt Leia . . . Stella Haupt Kurwenal . . . Dr. Rupp & S. Meist . . . Fritz Weiler Brangäne . . . Fritz Weiler Ein Hirt . . . Max Haupt Ein Steuermann . . . Fr. Schmidt Ein Seemann . . . Fritz Schmitt Anfang 8.30, Ende nach 9.30 Uhr